

Kling, Glöckchen, klingelingeling

M: unbekannt, 1862
S: Bernd Wohlgemuth (*1962) 4/1050

Orgel

Man.I

Man.II

9

13

Man.I

poco rall.

musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Kling, Glöckchen, klingelingeling](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Romantik

Thema: Advent / Weihnachten, Glaube

Reihe/Zyklus: Weihnachtslieder

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Orgel>mPed

Instrumentierung: Orgel>mPed = OrgmP(1)

deutsches Weihnachtslied des 19. Jahrhunderts.

Der Text wurde von Karl Enslin (1819–1875) unter dem Titel „Christkindchens Einlass“ verfasst und erschien erstmals 1854 im zweiten Heft der von dem Komponisten Benedikt Widmann (1820–1910) herausgegebenen Sammlung Liederquelle. Widmann hatte von Enslin die Erlaubnis erhalten, auch eine Reihe von dessen noch ungedruckten Kindergedichten, darunter „Christkindchens Einlass“, für seine Sammlung zu verwenden, und eine Reihe von Komponisten eingeladen, Enslins Texte zu vertonen. Die Melodie in der Erstausgabe komponierte Wilhelm Speyer (1790–1878) aus Offenbach am Main, diese Melodie stimmt aber nicht mit der heute gesungenen überein.

Der Komponist der heute bekannten Melodie konnte bislang nicht ermittelt werden.